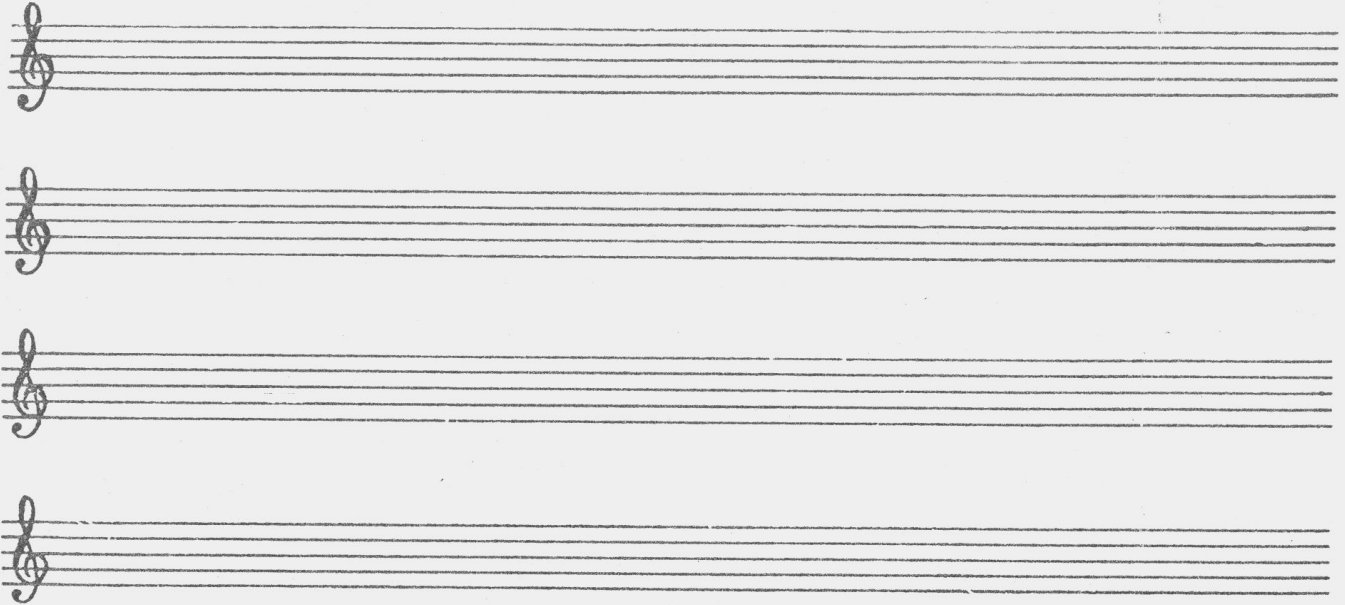


8345
W ~~8335~~

Feudingen,
Kr. Wittgenstein



- 1) Dort unten im Tale, wo der Ostwind wehet,
da stand Luise am Blumenbeet.
Da war 'ne Blume, so weiß wie Schnee, ja Schnee,
so eine Blume hab ich noch nie gesehn.
- 2) Ich wollt sie pflücken aus lauter Lust.
Ich wollt sie drücken an meine Brust.
Da sprach die Blume:" Verschone mich, ja mich!
Ich blüh am Morgen viel schöner noch für dich.
- 3) Am andern Morgen bei Tagesgrauen
da ging Luise die Blum zu schauen.
Da war die Blume so blätterleer, ja leer.
Ich habe geliebet und liebe nun nicht mehr.
- 4) Ich hab geliebet, hab auch erfunden.
Die schönsten Stunden sind mir entschwunden.
Kann nicht mehr lieben, kann nicht mehr glücklich sein
die schönste Blume, sie heißt:"Vergißnichtmein"!

Eingesandt von Dr. med. vet. A. Lange, Feudingen.

19/1/72

Gr. III.

Westfälisches Volksliedarchiv
Münster (Westf.)